

Fachkundige Weiterbildung am Chiemsee

1st Chiemsee Bone Management[®] Symposium

Hochzufrieden und sehr motiviert verließen 108 Teilnehmer, neun Referenten und sechs Sponsoren die Chiemsee Akademie in Seebruck. Die Maxillo-Faziale Forschungsgesellschaft (MFF) hatte, unter Leitung von Prof. Dr. Klaus-U. Benner und Prof. Dr. Wolff, vom 2. bis 4. November 2007 zum 1st Chiemsee Bone Management[®] Symposium eingeladen. Nach dem großen Erfolg des 1st German Bone Management[®] Symposium im Februar 2007 an der Universität Witten/Herdecke hatte MFF spontan das Symposiumskonzept aufgegriffen, die Veranstaltung geplant und organisiert, und nun auch mit ähnlich großem Erfolg durchgeführt.

Redaktion

■ Nach der Eröffnung des Symposiums durch die beiden leitenden Professoren begann Prof. Dr. Klaus-U. Benner mit einem Vortrag über die „Anatomie des atrophischen Kiefers“, gefolgt von Prof. Dr. Liviu Steier, der über das Thema „Minimalinvasive Exodontie – Techniken und Auswirkungen auf die Sofortimplantation“ bis zur ersten Pause referierte. Praktische Erfahrungen über minimalinvasive Spreading- und Splitting-Techniken sowie die „Evidence Base in der Implantologie“, vorgestellt durch Dr. Frank Kistler und Dr. Dr. Michal Cierny, gestalteten das Programm bis zum Mittag. Beeindruckend war im Anschluss der Vortrag des Priv.-Doz. Dr. Dr. Frank Hölzle, der aus Klinikperspektive die Möglichkeiten des „Mikrochirurgischen Knochentransfers“ aufzeigte. Dr. Marcus Engelschalk und Dr. Florian Bauer, zwei sehr junge Referenten, sprachen über die „Knochenblockaugmentationen – Möglichkeiten und Grenzen“ sowie über den „Sinuslift: Ein Vergleich verschiedener Techniken“ und wurden von den anwesenden Kollegen für ihre kompetenten Beiträge ebenfalls sehr gelobt. Dr. Dr. Manfred Hoffmann aus München machte mit seinem Vortrag deutlich, was alles in einer privaten Praxis möglich ist. Er referierte über unterschiedliche Distractionstechniken und erhielt auch noch zu fortgeschrittener Stunde Standing Ovationen. Ein gemütlicher Abend im nahe gelegenen Gut Ising rundete das Programm am Samstag dann vollständig ab. Dr. Dr. Karl-Heinz Heuckmann demonstrierte den Teilnehmern am Sonntagmorgen, wie man in nur zwölf Minuten einen minimalinvasiven Sinuslift durchführen kann. Bei dieser Live-OP zeigte er – als

Mitentwickler – erfolgreich den Einsatz des ballonassistenten Sinuslifts. Die Patientin stand den Teilnehmern im Anschluss noch für Fragen zur Verfügung und fuhr wenig später mit dem eigenen Auto wieder nach Hause. Praktische Hands-on-Kurse am Freitagnachmittag und am Sonntagmittag rundeten das Programm ab. Hier konnten die Teilnehmer an Schweinekiefen und Kalbsrippen unter fachkundiger Anleitung die verschiedenen Vorgehensweisen erlernen. Die Sponsoren Straumann, Geistlich, Hager & Meisinger, KaVo, mectron und orangedental führten ebenfalls durch die gemeinsamen Workshops. Durch die Begeisterung und die Fragen der Teilnehmer wurde sehr deutlich, wie wichtig es ist, auch praktische Übungen bei derartigen Veranstaltungen mit anzubieten. Die Kombination von Wissenschaft und Praxis und die Theorie in Verbindung mit einer Live-Demonstration und praktischen Übungen wurde von allen Teilnehmern begrüßt und es gab das gleiche positive Feedback wie schon zu Beginn des Jahres an der Universität Witten/Herdecke. Beide Veranstalter sind bereits bei der Planung der jeweiligen Folgeveranstaltung. Die Universität Witten/Herdecke nennt bereits den Termin des 2nd German Bone Management[®] Symposiums unter Leitung von Prof. Dr. Jochen Jackowski und Dr. Dr. Martin Bonsmann. Informationen sind unter www.bone-management-symposium.de erhältlich. Neben dem 1st Chiemsee Bone Management[®] Symposium organisiert die Maxillo-Faziale Forschungsgesellschaft regelmäßig Veranstaltungen im Bereich Aus- und Weiterbildung. Vor drei Jahren startete die



Abb. 1: Die beiden Leiter des Symposiums Prof. Dr. Dr. Klaus Wolff (links) und Prof. Dr. Klaus-U. Benner (rechts). – **Abb. 2:** Die Teilnehmer beim Workshop am Humanpräparat. – **Abb. 3:** Während der Vorträge lauschten die Teilnehmer aufmerksam und interessiert den Referenten.